

INFORMATIONEN



Schleswig-Holstein setzt auf Rot Grün Blau Jetzt Verbesserungen in der Förderung der außerschulischen Jugendbildung und einen neuen Kinder- und Jugendaktionsplan

Kiel. Trotz eines knappen Vorsprungs von 3.800 Stimmen wird die stärkste Partei im neuen Landtag, die CDU, voraussichtlich an der Regierungsbildung für die Legislaturperiode bis 2017 nicht beteiligt sein. Schleswig-Holstein setzt auf Rot Grün Blau. SPD, Grüne und SSW werden schon Ende der Woche ihre Gespräche beginnen und planen, bis Anfang Juni eine „Schleswig-Holstein-, Dänen- oder Küsten-Ampel“ als neue Koalition unter Dach und Fach zu bringen. Damit würde die abgewählte schwarz-gelbe Koalition durch die früheren Oppositionsparteien im Landtag ersetzt werden.

Schon jetzt werden Diskussionen geführt, wo die politischen Schwerpunkte der neuen Landesregierung liegen werden. Bildung, erneuerbare Energien, Tourismusförderung, eine gerechte Minderheitenförderung und auch die Frage der Fortsetzung der Haushaltskonsolidierung werden ganz wichtige Themen in den Koalitionsverhandlungen sein.

„Für die Jugendverbände wird es jetzt darauf ankommen, im Rahmen eines neuen Kinder- und Jugendaktionsplans ein Programm zur Förderung der außerschulischen Jugendbildung, die Absicherung der ehrenamtlichen Strukturen der Jugendverbandsarbeit und den Ausbau der Zusammenarbeit zwischen Schulen und Jugendarbeit in den Koalitionsvertrag hinein verhandelt zu bekommen“, erklärte Alexandra Ehlers, Vorsitzende des Landesjugendrings. Schon im Wahlkampf hatten die möglichen Koalitionsparteien versprochen, die Jugendverbände bei der Weiterentwicklung der Forderungsgrundlage für die Jugendarbeit auf Landesebene zu unterstützen.

Darüber hinaus fordert der Landesjugendring die Neueinrichtung einer Projektstelle Jugendtourismus beim Landesjugendring, um die jugendtouristischen Initiativen der Jugendverbände, Kreisjugendringe und Freizeit- und Bildungsstätten im Land wieder besser koordinieren und weiterentwickeln zu können.

Der Landesjugendring ist die Arbeitsgemeinschaft schleswig-holsteinischer Jugendverbände und Jugendringe. Er vertritt die Interessen von 25 Mitgliedsorganisationen und 15 Kreisjugendringen, denen zurzeit mehr als 500.000 Kinder und Jugendliche angehören. Die Arbeit der Jugendverbände in Schleswig-Holstein wird vor allem durch die mehr als 20.000 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter getragen.

Redaktion:
Jens Peter Jensen
08.05.2012